

Haupt-Abteilung

Leibwäsche. Steppdecken.

Tischwäsche. Daunendecken.

Bettwäsche. Küchenwäsche.

Eigene Zuschnitterei u. Nähstuben mit elektr. Batrieb.

Stets gleichmäßig billige feste Preise.

Braut-Ausstattungen.

Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leinen- und Ausstattungshaus.

Part., I., II. u. III. Etage. Elektr. Personenanfrage.

Halle und Umgebung.

Salle 13. Juni.

Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung 1913.

Entsprechend der von der letzten Plenarversammlung... Halle 13. Juni. Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung 1913.

Wuntenorjo auf der Saale.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, dann hat der Verkehrsverein in diesem an schönen Tagen so armen Sommer den richtigen Sonntag ausgewählt und es wird sich dann auch diesmal hoffentlich im Glanze des Sonnenlichts ein überaus reiches Bild entrollen.

Der Korjo wird erfahrungsgemäß Tausende von Zuschauern an die Saale und auf die angrenzenden Berge führen. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß daselbst insbesondere auf der Fiegelei und an der Gießsteinenerstraße, erst vor kurzem schöne Anlagen unter Aufwendung erheblicher Geldmittel angelegt worden sind.

Die berufliche Gliederung der Bauherren der Neubauten in Halle 1911/1913

Deröffentlicht unser händtisches Statistisches Amt einen interessanten Voflag. Es heißt darin:

Die Frage nach der beruflichen Gliederung der Bauherren, d. h. nach dem Beruf der ersten Eigentümer der Bauten, ist für Halle schon in anderem Zusammenhang behandelt worden. Bei der Erörterung des Problems der Beseitigung der Mietskasernenbauweise in Halle, von der Einführung der Mietskasernenbauweise im Jahre 1900 bis 1908 einschließlic, freihändig umgelegten Grundstücke bearbeitet worden sind, wurde eine Scheidung der ersten Eigentümer in zwei große Gruppen vorgenommen.

baupolizeilichen Genehmigung zur Errichtung eines Hauses zu machenden Angaben über den Beruf der Bauherren. In Halle wurden in den Jahren 1911/1913 auf 517 Grundstücken Neubauten errichtet mit zusammen 628 Gebäuden, wovon 522 Wohngebäude und 106 sonstige Gebäude waren.

Bauherren auf diesen 517 Grundstücken waren in 68 Fällen juristische, in 449 Fällen physische Personen. Unter den juristischen Personen fanden sich u. a. 2 gemeinnützige Baugenossenschaften, 1 Eigenheimbauverein, 1 Schrebergartengenossenschaft, 1 Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung, 3 subventive Verbindungen, 2 Kirchengemeinden, 1 Stadtgemeinde, 5 Aktiengesellschaften und 1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Baugenossenschaften, Gesellschaften für Grundstücksverwertung und dergl., fügen entsprechend den sozialen und wirtschaftlichen Zielen, die sie verfolgen, regelmäßig als Bauherren einer größeren Zahl von Neubauten aufzutreten. So waren derartige Personen Bauherren in je 1 Fall auf 18, auf 13 und auf 12 Grundstücken, in 4 Fällen auf jeweils 2 Grundstücken.

Die 449 Fälle, in denen physische Personen Bauherren waren, verteilten sich auf die einzelnen Berufsabteilungen in folgender Weise:

Table with 2 columns: Beruf, absolute number. Includes Landwirtschaft (10), Industrie (298), Handel und Verkehr (70), etc.

Ganz fehlt, was leicht zu erklären, die Berufsabteilung „Häusliche Dienste“. Bei weitem das Uebergewicht hat die Abteilung „Industrie“, die das Baugewerbe und seine zahlreichen Hilfgewerbe umschließt. Einen näheren Einblick bietet die weitere Aufteilung der Bauherren nach Berufsgruppen und Berufsarten in der folgenden Aufstellung.

Table with 2 columns: Berufsgruppen, absolute number. Includes Landwirtschaft (5), Gärtnerei (3), Fischerei (1), Bergbau, etc.

Greifen wir aus dieser Aufstellung die hauberuflichen Gruppen „Architekten“, „Bauunternehmer“, „Maurer- und Zimmermeister und Poliere“ heraus, so machen diese zusammen 53 Proz. der Gesamtzahl der Bauherren aus. Im Hinblick auf die Fragestellung Verkaufsbau oder Bestellbau ergibt sich also ein den oben gemachten Angaben ganz ähnliches Verhältnis (dort 59 Proz. Verkaufsbauten). Der hier etwas weniger große Anteil der Verkaufsbauten rührt zu einem Teil daher, daß, während dort nur Wohngrundstücke berücksichtigt worden sind, hier Wohngebäude und sonstige Gebäude einbezogen sind, letztere aber vorwiegend in die Gruppe „Bestellbauten“ fallen. Andererseits läßt er vermuten, daß die hauberuflichen Gruppen in ihrer Bautätigkeit, die sich fast ausschließlich auf die Erstellung von Wohn- und Miethäusern richtet, durch die ungünstige Lage der Verhältnisse auf dem Grundstücks- und Baugeldmarkt in den Jahren 1912 und 1913 stärker beeinträchtigt worden sind als die nicht hauberuflichen Berufsgruppen. Tatsächlich ist auch die Zahl der von den hauberuflichen Gruppen angehörenden Personen errichteten Neubauten zurückgegangen von 120 im Jahre 1911 auf 35 im Jahre 1913, d. h. um nahezu 70 Proz., die Zahl der von den nicht hauberuflichen Gruppen zuzurechnenden Personen errichteten Neubauten dagegen von 103 im Jahre 1911 auf 48 im Jahre 1913, d. h. um nur 53,4 Proz.

Was die Art der errichteten Neubauten angeht, so lehren in den wichtigsten Berufsgruppen mit größerer Regelmäßigkeit die Gebäudearten in folgender Weise wieder: Landwirt-

schaft und Nebengewerbe, Wohngebäude für Eigengebrauch und Wirtschaftsgewerbe; Bäckerei, Fleischeri, sonstige Nahrungs- und Genussmittel, Wohn- und Geschäftsgewerbe für Eigengebrauch nebst einer größeren Zahl von Mietwohnungen; Baugewerbe, fast ausschließlich Wohngebäude zum Verkauf mit einer möglichst großen Zahl von Mietwohnungen; sonst. Handwerk und Industrie, Wohnhaus für Eigengebrauch mit Werkstätten und einer größeren Zahl Mietwohnungen; Fabrikgebäude (Fabrikanten); Handelsgewerbe, Geschäftsbüros, Lager- und Kontorgebäude und dergl., höhere und mittlere Beamte, Einfamilienhaus oder Eigenwohnung und eine Mietwohnung; Krientalce, Rentner, Frauen, reine Wohngebäude mit nicht zu zahlreichen Mietwohnungen.

Die höchste Zahl Neubauten erstellte ein Bauunternehmer mit 7 Bauten. Dieser Zahl am nächsten kommen ein Architekt, ein anderer Bauunternehmer und eine berufsjoe Frau mit jeweils 6 Bauten.

Zur Geschichte der Broihänke in Beelen.

Von Dr. Proehl, Halle.

Die alte Broihänke in Beelen rüft sich, wie wir schon erwähnten, zu einer Jahrtausenderfeier. Sie hat oben über der Eßterstraße, der anno 1714 nach dem Plane des Zimmermanns Nikolaus Stinger in Lohau, der noch heute im biesigen Ratsarchiv aufbewahrt wird, neu errandt. Was sind für Zeiten und Stürme in den zwei Jahrhunderten an dem alten Galtshaus vorübergebrault!

Und doch ist es nur die Feiter des zwei Jahrhunderteigen Lebens dieses Hauses, die man festlich begehren will. Die Broihänke droben auf der Eße Hand schon über 100 Jahre, als sie dem Neubau wegen altsu großer Beschädigung Platz machen mußte. Früher hieß sie einfach Bergschänke. Den neuen Namen verbannte sie erst dem neuen Getränk, das um 1600 herum vom Händwerker hier durch irgend einen Braumeister in das Land an der Eßter kam, in der Beelener Ritterschänke gebraut und dem auswärtigen in der Schenke versetzt wurde. Der Name Broihänke taucht, soweit ich es urkundlich verfolgen konnte, zum ersten Male im Jahre 1614 auf in einem Schriftstück über einen Leidenfund in der Eßter, welches der Gerichtsdreier Christoph Cuno unterm 28. Januarus an einen E. C. Rat der Stadt Halle richtete. Dort heißt es, daß die Schenke von einem Richter, Sonett der Bruden / gleich der Bruden Schenten / über / wegen Abend zwischen 4 und 5 Uhr gefunben / welcher ihm aus Anse gezogen / Aber noch nach dem Dreißigjährigen Kriege ist die Schenke bei den Bauern als Bergschänke bekannt und man betriet sich Anno 1656 in einer Eingabe an das Magdeburger Domkapitel auf die Zeit, wo die Schenke noch anderes Bier als den „lauren Bruden versapelt“.

Die alte Bergschänke mag schon von den Boles errichtet worden sein, die im 16. Jahrh. im Besitz der Ritterschänke Ammendorf und Beelen waren und vom Rat der Stadt Halle, der 1593 und 1594 die Ritterschänke übernommen sein. Mitien über den ersten Boles, sind nur zu Geshicht gekommen. Der Neubau, der heute noch steht, und — nebenbei sei das hier bemerkt — so genautes Kellerwölungen erhielt, das ein bepanneter Wagen bequem darin umlenken kann, wurde unter der Oberbergricht, oder nicht auf Rollen des Magdeburger Domkapitels gebaut, das die Ritterschänke 1655 vom Rat der Stadt Halle für Schulden aus dem 30jährigen Kriege mit übernommen hatte unter Vorbehalt des Wiedererkaufrechtes des Rates. — Eine Inventaraufnahme aus dem Jahre der Uebnahme gibt uns ein Bild der Broihänke von damals. Es war:

In der Stube: Eine alte lange Tafel / Ein alter abdrer Tisch / 3 kleine Seulen bänke / Ein großer grüner Kachelofen / 1 großes und 2 kleine Fenster /

Im Hauje: Einer alter Tisch / wofür 2 dicke Seulen bänke / Eine Kammer darinnen nichts / noch 2 Kammer nicht darinnen / ein klein Küchchen so etwas bauflüsig / darinnen weder Fenster noch Ofen auch keine thür der / die Dachung ist ganz dachflüsig /

Im Hofe: Ein Kachelofen / In der Scheune die Dachung wandelbar / In der Stalle dachflüsig 3 Krampen und 2 Kruppen / manzelt ein Boden / Ein gemöblter Keller darinnen

Ein erstes Stadtwort gab es in dem alten Saale nicht. 1717, als der Neubau der Broihänke schon hand, erwarb der Rat der Stadt Halle die Ritterschänke wieder, ab sie aber 1718 an Seine Excellenz den Kgl. Sr. General Lieutenant Freiherrn von Wöben weiter, der sie seinerseits unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes der Stadt Halle 1728 an die theologische Fakultät der Universität Halle veräußerte, von der sie der Rat erst 1788 wieder zurückkaufte.

Von Anfang an hat die Broihänke viele Verleer gehabt. Da sie doch früher unmittelbar an der Heerstraße, die von Halle zum Rannischen Tore hinaus über die Dodebene ging und den Verkehr dann weiter über die Zollbrücke unterhalb der Schenke durch die Aue über die Bäre bei Schönow nach Werburg leitete.

Der Schenker hatte gleichseitig den Bräudenschuß zu erheben und manden Streit mit den Durchfahrenden wegen des „Bräudenschußes“ zu befehen, da viele auf Grund tragend eines Passzettels freie Durchfahrt forderten. Da gab es denn Streitereien

Blusen • Kleider • Röcke • Boerendahls



Die beste Unterhaltung in der Familie und moderne Tanzmusik im eigenen Heim bietet das **echte Gramola-Grammophon.**

Mod. trichterlose Musik-Apparate von Mk. 30 an. Neueste Aufnahmen in Zonophon-Platten 1.25 und 2.50, dieselben in echt Gramophon 3.50 und 5.40. General-Vertrieb u. grösste Auswahl an Platte.

Gust. Uhlig, Halle S., Fernsprecher 389.
Grösstes Musik-Instrumentengeschäft der Provinz.
Gegründet 1859.

1893 Musik-Schule 1893

D. Kruse und Tochter
Grosse Brauhausstrasse 15 Neu Promenade

empfiehlt
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
Nur Einzel-Unterricht.

Offene Stellen
Weibliche.

Perfekte Schreibmaschinistin
(Ideal) wird sofort für größeres Fabrikat gesucht.
Offerten unter C. 1129 an die Exp. d. Ztg.

Kontoristin mit schöner Handschrift, flott und sicher rechnend, mit Kenntnissen der Buch- u. Maschinenfabrik gesucht. Off. m. Bezug-Adressen und Gehalts-Anspr. unter B. H. 4570 an Rudolf Mosse, Halle.

Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holst.
Höheres technisches Institut für Elektro- u. Maschinenbau.
Sonderabteilung f. Ingenieur-, Techniker u. Werkmeister.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste u. beschickteste Anstalt.
Programme etc. kostenlos.
V. Sekretariat

Offene Stellen.
Männliche.

Bestschaffender Kutler
verkauft, zuverlässig für Sahn- und Aufschubwagen, bei hohem Sahn in dauernde Stellung baldig gesucht. Offerten unter U. T. 4569 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Junge, gewandtes Zehner
findet dauernde gute Stellung in Gall. Vermaturen-Gebiet. Off. m. Ang. bib. d. Ztg. u. 969. Briefkästchen unter B. E. 4567 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtige Vertreter und Verkäufer für die **erschlossignste Schreibmaschine gesucht.**
Energieische, zielbewusst arbeitende Herren, welche auch über einiges Kapital verfügen, wollen ihre Offerten unter Darlegung ihrer Branchekenntnis, Zeugnisse etc. unt. P. W. 8. 375 an die Exped. d. Bl. einreichen.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Maad. phil. anpruchlos, sucht Hauslehrerstelle gegen freie Station. Offert u. B. 1128 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gummi-Berreinlagen
bewährte Qualität billigst.

Wochenbettbinden, Irrigatoren, Brusthütchen, Stechbecken, Badethermometer,
Wund-Watte, gute Ware, nur Mk. 1.10 per Pfund.

Spezial-Geschäft **E. Kertzsch**, Leipziger Str. 26
(nicht Ecke Poststr.)
und Gr. Ulrichstrasse 63 (gegenüber Arnold & Troitzsch).

Hempelmann & Krause, Halle a.S.
Kleinschmieden 5 (an der Gr. Steinstrasse)

Keller's Original Einkochapparate
zur Frischhaltung von Obst, Gemüse, Fleisch etc.
Fruchtsaftgewinnungsapparate
„Rex“.

Sehr preiswerte **Konservengläser und Gummiringe.**

Pianino Gelegenheitskäufe
mit Garantie

Mark 260.—, 280.—, 330.—, 360.— bis 460.—
dabei Biese, Thürmer, Förster.

Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Hempelmann & Krause,
Halle a. S., Kleinschmieden 5, an der Grossen Steinstrasse.

Eisschränke, Speiseeismaschinen, Speiseeisformen.

FREDE :: ARCHITEKT ::
HALLE a. S., LEIPZIGER STRASSE 93.

BESONDERE ERFAHRUNG IN DER ANLAGE VON KLEINWOHNUNGSBAUEN Z. ZT. IN AUSFUHRUNG GARTENSTÄDTE FUER DEN BALUVEREIN FUER KLEINWOHNUNGEN IN HALLE S., STASSFURT, ZEITZ.

FERNSPRECHER 53 u. 55.

HALLESCHER PAKETFAHRT Zillmann & Lorenz
Beförderung von Reisegepäck von und zu allen Zügen. Besorgung einzelner Gepäckstücke, Besorgung von Haus zu Haus. Reisegepäckversicherung.

An und Abfuhr von Eil- und Frachtgütern.

Billiger Verkauf
in Messing-Dekorationsartikeln Kunstgewerblichen Gegenständen Schaufenster-Einrichtungen Möbelschrauben, Leuchter etc.

findet statt im **Messinghaus, Leipzigerstr. 67.**

Himbeersaft,
mit feinsten Rausins abgetrennt, per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfund per Pfund 45 Pf., empfiehlt

Carl Boech, Bismarckstr. 1 u. Marktplatz im Turm.

Seminar-Kindergarten,
Hartz 13, Anmeldungen täglich.

Verreist bis 15. Juli
Dr. Robert Keller
Frauenarzt
Halle a. S., Gr. Steinstr. 69.

Patentanwalt Eyck
Halle a. S., Leipzigerstr. 56. Tel. 3457.
Magdeburg, Kaiserstr. 42a. Tel. 1335.

Prof. Ehrlich's
geniale Erregungschachtel für **Syphilitiker.**
Anf. Brodsk. 88, str. ane u. gründl. Heilung all. Unterleibskrankh., ohne Berührung, ohne Röntgen- u. Röntgenstr. u. d. S. 150.
Spezialarzt f. med. Thesen u. biochemisches Heilverfahren.
Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 46 (Hauptbahnhof), Köln, 15, Sachsenhausen 5, Berlin W. 9, Leipzigerstr. 108.

Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch und preiswert.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Pelerinen
für Herr., Dam. u. Kind empfohlen sehr preiswert.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Kostüme
für Damen.
Schneiderei, sehr tadelloser Sitz und sauberste Konfektion empfohlen in allen Größen.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof,
(Impregnierte Regenmäntel für Damen und Herren empfohlen sehr preiswert.
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhm, Tel. 2908.
Gegründet 1764.

Floh-Tod Flohplage
beseitigt sicher jede Flohplage.
Halle 50 A u. 1. 1/2
Mlein eigt in
Drogerie Max Rädler
am Hauptbahnhof 2.

Jedermann freut sich über seine von mir gekaufte Saubere. Hier liefert Ihnen diese in ein. sehr vorz. anert. Qualität. Kaufbed. 1 Jahr Gar. 4.00 Mk. Kaufbed. 1. „ 3.50 Mk. Kaufbed. ohne „ 1.70 Mk. Kaufbed. ohne „ 1.50 Mk.

Olto Sparmann, nur Gr. Steinstr. 47, neben dem Weiballe.

Wäpfeleulen und Stüben
Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Heirat jeden Standes wird hier vermittelt durch W. Kittel, Silberstr. 12, v. v.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Reparatur
Piano
A. Ahlheit, V. Brühlstr. 2
Zal. 3313. kein Laden!

David's Nährweiback
Küchen u. Brodchen, insbes. Kolonialwaren, ärtl. empfohl., weil leicht verdaulich, sehr wohl schmeckend und unbedenklich haltbar.
H. Winkler, Köpferstr. 1.

Buster: Busters! Keine trübe Grosskonjunktionsbutter, 8 Pfd. für 9 Mk., vertriebt franco geg. Nachn. H. Winkler, Köpferstr.

Fruchtschalen.
Juwelier Tittel.
Ges. geoch. Schmeierstr. 12.

Familien-Nachricht.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager entschlief gestern mittag sanft und ruhig unsere herzensgute, inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Ww. Elisabeth Kümmel
geb. Staaf

Im 69. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Friedr. Jaeger u. Frau,
Margarete geb. Kümmel.

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.